

Nietzsches Verhältnis zu Schiller war von Ambivalenzen geprägt: Während er zunächst dem Dichter der „Ode an die Freude“ größte Wertschätzung entgegenbrachte, nahm Nietzsche später eine zunehmend kritische Haltung gegenüber Schillers Dichtung und Ästhetik ein. Das polemische Wort vom „Moral-Trompeter von Säckingen“ (KSA 6, 111) darf jedoch nicht die Bedeutung Schillers für Nietzsches philosophische Entwicklung überdecken. Schiller hatte in Ethik und Ästhetik, in Subjekt- und Geschichtsphilosophie sowie in Kultur und Religionskritik Problemstellungen reflektiert, die vermittelt durch die Nietzsche-Rezeption des 20. Jahrhunderts auch die Moderne prägen sollten. Ziel der Tagung ist es, solche Kontinuitäten zwischen beiden Denkern herauszuarbeiten und damit eine Genealogie der Moderne zu rekonstruieren, die bis zu Schiller zurückführt und noch in die Gegenwart der Spätmoderne ausstrahlt.

Organisation:

Prof. Dr. Antje Büssgen
(Université catholique de Louvain)

antje.buessgen@uclouvain.be

Prof. Dr. Friederike Günther
(Freie Universität Berlin)

friederike.guenther@fu-berlin.de

Prof. Dr. Jörg Robert
(Eberhard Karls Universität Tübingen)

joerg.robert@uni-tuebingen.de

In Kooperation mit:
Prof. Dr. Helmut Heit
(Klassik Stiftung Weimar)
Helmut.Heit@klassik-stiftung.de

Veranstaltungsort:
Goethe- und Schiller-Archiv
Jenaer Str. 1
99425 Weimar



Abbildung: SchiNietz, eigener Entwurf



Schiller, Nietzsche und die Genealogie der Moderne

Internationale Tagung

30. Mai bis 1. Juni 2022

Goethe- und Schiller-Archiv Weimar

Montag, 30. Mai 2022

14:15 Uhr: Begrüßung und Einführung
(Antje Büssgen, Friederike Günther, Helmut Heit, Jörg Robert)

Die andere Moderne

Moderation: Jörg Robert (Tübingen)

14:30 Uhr: Rüdiger Görner (London)

Der Wille zur Würde oder: Tanz der Sprachkörper. Nachmodernes Nachdenken über zwei Motive bei Schiller und Nietzsche

15:30 Uhr: Silvio Vietta (Hildesheim)

Rationalismuskritik bei Schiller und Nietzsche

16:30–17:00 Uhr: Kaffeepause

17:00 Uhr: Antje Büssgen (Louvain)

Ethik und Ästhetik in Moderne und Spätmoderne: Von der *schönen Seele* zur *erschöpften Selbstverwirklichung*

18:00 Uhr
Besichtigungsprogramm

19:30 Uhr
Gemeinsames Abendessen

Dienstag, 31. Mai 2022

Anthropologie, Ethik, Ästhetik

Moderation: Simon Zeisberg (Berlin)

09:30 Uhr: Friederike Günther (Berlin)

„Und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben.“ Der klassische Nietzsche

10:30–11:00 Uhr: Kaffeepause

11:00 Uhr: Alice Stašková (Jena)

Die Tradition der französischen Moralistik bei Schiller und Nietzsche

12:00 Uhr: Jörg Robert (Tübingen)

Metaphysic der Kunst und *Asketische Ideale* – Schiller, Nietzsche und die Kritik der Ästhetik

13:00–14:30 Uhr: Mittagsimbiss

Geschichtsphilosophie und Kulturkritik

Moderation: Antje Büssgen (Louvain)

14:30 Uhr: Markus Hien (Würzburg)

Singularisierung. Zur Transformation des Geschichtsdenkens zwischen Schiller und Nietzsche.

15:30 Uhr: Barbara Neymeyr (Klagenfurt)

Moralkritik, Bildungsideal und Geschichtskonstruktion: Schiller und Nietzsche im kulturellen Diskurs

16:30–17:00 Uhr: Kaffeepause

17:00 Uhr
Führung durch das GSA

17:30 Uhr: Abendvortrag

Wolfgang Riedel (Würzburg)

Realistische Psychologie – Schiller und Nietzsche

18:30 Uhr
Conference Dinner (Restaurant *Jagemanns*)

Mittwoch, 1. Juni 2022

Diskurse und Lektüren

Moderation: Friederike Günther (Berlin)

9:30 Uhr: Paolo Panizzo (Triest)

Von steilen Thesen. Nietzsche, Schiller und die Physiologie der Kultur

10:30 Uhr: Helmut Heit (Weimar)

Kulturkritische Konstellationen. Nietzsches Problem mit Schiller

11:30-12:00 Uhr: Kaffeepause

12:00 Uhr: Johannes F. Lehmann (Bonn)

Gegenwart bei Nietzsche und Schiller

13.00 Uhr
Abschlussdiskussion

13:30 Uhr: Ende der Tagung